

Nahtoderfahrungen werden durch das (körpereigene) Halluzinogen DMT (Dimethyltryptamin)) ausgelöst

Publikationsentwurf
M. Schröter-Kunhardt

DMT führt u.a. zu Nahtoderfahrungen und ihren Auswirkungen

Die Neurotheologie zeigt: Homo religiosus sapiens est

- ... die Verwendung sog. „Entheogene“ ... hat religiöse Kosmologien in schamanistischen Gesellschaften beeinflusst
-
- **In einer DMT Studie wurde erstmals der Begriff Nahtoderfahrung geprägt**
- Der Begriff „Nahtoderfahrung“ wurde bereits 1958 und damit fast 20 Jahre vor Moodys Benutzung des Begriffs in einer (i.m.)-DMT-Studie von Sai-Halasz et al. (1958) geprägt
- In dieser Studie fielen 6 von 30 Erfahrungen (also 20%) in diese Kategorie
- Damit kann im Übrigen als belegt gelten, dass NDEs unter DMT nicht Folge der NDE-Kenntnisse (nach Moody) sind
-
- **NDE-Fall aus erster DMT-Studie (1958)**
 - „Ich höre Pfeifen. Ich bin auf dem Weg irgendwohin ... Das ist der Tod ... Vor mir stehen zwei stille, sonnenbeschienene Götter ... sie heißen mich in dieser neuen Welt willkommen ... das sind die Söhne der Sonne, und ich bin endlich zu Hause ... in dieser realen und schönen Welt ... Ihre sonnenverbrannten Gesichter strahlen, und ihre Bewegungen sind frei und anmutig ... Ich blicke durch das schwarze Eisengitter in den hellen Tempel ... Das ist die wahre Farbe und Form der Dinge. Ein gefährliches Spiel; es wäre so leicht, nicht zurückzukehren ... Ich bin ein anderer Mensch geworden ... freier. Ich verstehe jetzt viel mehr“ (Sai-Halasz et al., 1958, S. 7)
-
- **DMT im Schamanismus zur Induktion von Todesnähe-Erfahrungen**
 - Der psychologische Zustand, den das DMT-haltige amazonische Gebräu Ayahuasca hervorruft, wird ebenso wie Psychedelika im Allgemeinen mit Themen wie Tod und Sterben in Verbindung gebracht z. B. indem die Psychologie des durch Psychedelika induzierten „Ego-Todes“ mit der des tatsächlichen Todes verglichen wird.
 - Die wörtliche Übersetzung von „Ayahuasca“ aus dem Quechua lautet „die Liane der Toten“ oder „die Liane der Seele“,
 - Weitere Parallelen zwischen der schamanischen Reise und/mit DMT und NDEs bestehen darin, dass DMT-haltige „Entheogene“ wie Ayahuasca oder der Schnupftabak Yopo von schamanistischen Kulturen zu **Wahrsagungs- und Heilzwecken** eingesetzt werden
 - Die emotionalen/körperlichen Empfindungen zu Beginn spiegeln mit der Angst um die Unversehrtheit des eigenen Lebens die Todesnähe und führen dann zum schamanistischen Motiv der Wiedergeburt
 -
 - **Natürliches Vorkommen von DMT**
 - Bufotoxine kommen in den Ohrspeicheldrüsen, der Haut und den Milchsekreten von Kröten vor. Sie dienen dazu, Raubtiere abzuschrecken. Die Zusammensetzung variiert je nach Art.

- Das abgesonderte Gift enthält unter anderem 5-MeO-DMT (5-Methoxy-DMT).
- **Freisetzung von DMT bei sterbenden Nagetieren (und Menschen)**
- Es wurde gezeigt, dass die DMT-Konzentration im Gehirn in Todesnähe in Nagetiermodellen ansteigt
- Insgesamt haben 15 Studien das vorhandensein von 5-MeO-DMT im Urin, Blut und im Liquor cerebrospinalis bei einer Teilgruppe menschlicher Probanden nachgewiesen (Ermakova, 2023).
- **Dosisabhängigkeit der Induktion von intensiven (mystischen) Erfahrungen**
- Die Phase-1-Studie von Reckweg et al. (2021) stellte nach einer Dosiserhöhung von 2 auf 18 mg 5-MeO-DMT einen signifikanten Anstieg der Spitzenwerte und mystischen Erfahrungen fest, allerdings offenbar ohne Veränderung der kognitiven Fähigkeiten und des Wohlbefindens
- 7-20 mg MEO-DMT-Fumarat intravenös führten nach 2-3 Minuten zu einem peak und einem Abflauen der Wirkung innerhalb von 20 Minuten
- eine verdampfte Dosis von 40-75 mg und ein Mittelwert von 54,5 mg (SD 9,8) NN-DMT garantierte eine „bahnbrechende“ Erfahrung, die durch den Eintritt in einen immersiven Raum und eine hohe subjektive Intensität gekennzeichnet war
- **Neurobiologische Funktion von DMT beim Tod: Schutz des Gehirns vor Entzündungen**
- Szabo et al. (2014) fanden heraus, dass die Behandlung von entzündeten dendritischen Zellen mit 5-MeO zur Unterdrückung proinflammatorischer Zytokine und der Produktion von T-Zellen führte und gleichzeitig antiinflammatorische Zytokine erhöhte
- **Neurobiologie von DMT und Nahtoderfahrungen: erhöhte Serotonin- und Temporallappen-Aktivität**
- Neurobiologische Modelle der Nahtoderfahrung betonen tendenziell abnormale serotonerge und mediotemporale Aktivität – im Einklang mit der vorwiegend serotonergen Pharmakologie klassischer Psychedelika sowie den Ergebnissen von fMRT- und Tiefen-EEGs menschlicher Gehirnaktivität unter Psychedelika, die die medialen Temporallappen implizieren
- Serotonin könnte ein geeigneterer Kandidat als DMT für die Auslösung dieser Erfahrungen sein, da es eine viel höhere Affinität zum 5HT-2A-Rezeptor hat und klassischer Psychedelika vorwiegend serotonerg wirken
- **Serotonin hat mehr psychedelische Eigenschaften**
- Serotonin war bei ersticken Ratten anfänglich 20-fach gegenüber dem Ausgangswert erhöht, Noradrenalin 30-fach, Dopamin 12-fach und Glutamat 3-fach ->
- 250facher Serotonin-Anstieg und 6facher DMT-Anstieg im Sterben
- Interessanterweise werden diese Neurotransmittersysteme durch klassische monoaminerge Psychedelika und Ketamin hochreguliert, die die größte semantische Ähnlichkeit mit NDEs aufwiesen

- **Anstieg kohärenter Gamma-Aktivität durch DMT führt zu erhöhter Konnektivität**
 - Im Sterben und unter DMT kommt es bei Ratten und beim Menschen zu kohärenter Gamma-Aktivität, wobei die Zunahmen der Gammaaktivität im DMT-Zustand etwas anders aussieht (basierend auf Studien wie Vicente et al., 2022 und Xu et al., 2023)
 - Der Anstieg der Gammawellen wird mit funktioneller Konnektivität sowohl am transmodalen Assoziationspol des Kortex als auch im limbischen Netzwerk sowie mit mystischen Erfahrungen in Verbindung gebracht
- **Hirnschäden in Todesnähe verstärken die Wirkung von DMT**
 - Strukturelle oder funktionelle Schäden am Gehirn während Nahtoderfahrungen könnten die Fähigkeit von DMT, seine psychedelischen Wirkungen zu entfalten, sogar verstärken
 - So könnte jede hypoxische Destabilisierung des DMN (default mode network), die DMT-Wirkung begünstigen, da die Desintegration des DMN als zentraler neuronaler Mechanismus hinter den Wirkungen von DMT fungiert
- **Drei Mechanismen erklären die Auslösung von NDEs durch DMT**
 - Das synergistische Zusammenwirken von
 - regionsspezifischen TLE Paroxysmen
 - der hochfrequenten Gamma-Oszillationen und
 - die Freigesetzung von DMT
- **Halluzinative (psychotische) NDE-Präfiguration bis hin zu NDEs unter DMT**
 - DMT präfiguriert die phänomenologische Struktur der Nahtoderfahrungen in Form von kaleidoskopischen, außerirdischen, transkulturellen, fluktuierenden und überwältigenden Elementen
 - Dabei kommt es zu einem kontinuierlichen Übergang von NDE-fernen Halluzinationen über zunehmende Ähnlichkeit bis zum Auftreten konkreter NDE-Elemente
- **Unter DMT Überflutung mit Gedanken, Farben und Bildern**
 - Insgesamt 14 Teilnehmer (39 %) berichten von einer schieren Flut von Erfahrungen am Rande des DMT-Durchbruchs So verwendet LR die Formulierung, dass „viele, viele Ideen und viele Dinge hereinströmen“, und TM (Trip 2) drückt aus, dass „es wie ein Taifun über mich hereinbrach“.
 - In seiner dritten Erfahrung bekräftigt er diese Metapher: „Der erste Teil ging zu schnell, wirklich zu schnell, die Bilder überschwemmten mich, ich konnte nichts verstehen ... Es war, als befände ich mich mitten in einem Tornado, alles ging mit unvorstellbarer Geschwindigkeit, ich konnte nichts verfolgen ... vielleicht ein Gefühl, als würde ich ertrinken – ertrinken, aber in Farben und Bildern“
- **Präfiguration von NDE-Elementen in verschiedenen DMT-Studien**
 - Cott und Rock (2008) kodierten 19 Berichte aus einer Online-Umfrage und ermittelten daraus neun allgemeine Themen. Diese umfassten:
 - Verzerrungen in Bezug auf Zeit, Raum und Selbst;
 - Halluzinationen (visuell, auditiv oder körperlich);

- veridische Halluzinationen (d. h. als wahr oder real empfundene Halluzinationen, einschließlich empfindungsfähiger Wesen
- affektive Verzerrung: mit intensiver Euphorie und Angst, typischerweise während des „DMT-Rushs“

- **Verschmelzung mit Pflanzen im Sinne einer (psychotischen) Selbstentgrenzung**
- AZ, der in seinem Garten saß, war der einzige Teilnehmer, der spürte, wie er sich verwandelte, in seinem Fall in Pflanzenleben, in einem Akt offensichtlicher „Phytanthropie“ (1):
- „Dann konnte ich plötzlich mein gesamtes Selbst als Herzstück eines Baumes sehen ... Ich konnte Äste aus meinem Oberkörper herauswachsen sehen. Und auf jedem Ast befanden sich Wesen, die wie Flaschen mit Beinen aussahen, und sie marschierten unendlich hin und her. Seltsamerweise konnte ich alle ihre Bewegungen in mir spüren.“
- **DMT löst Psychosen mit NDE-Vorstufen/Elementen aus**
- Sai-Halasz et al. (1958) führten die erste Forschungsstudie mit DMT am Menschen durch, wobei sie bei 30 Personen meist 0,8 mg DMT intramuskulär (i.m.) verabreichten. Der Bericht listete oberflächlich **Veränderungen in der Raumwahrnehmung, im Körperschema (wie Depersonalisation), Zeitstörungen, Lockerung von Assoziationen/Wahnvorstellungen, „Egoverlust/Amnesie“ sowie Euphorie und Angstzustände** auf.
- Boszormenyi und Szara (1958) sowie Turner und Merlis (1959) verabreichten 1-1,5 mg/kg DMT an psychiatrische stationäre Patienten (24 weibliche stationäre Patienten meist mit Schizophrenie) mit i.m. und dokumentierten ähnliche Symptome: **Euphorie, Kichern oder Lebhaftigkeit; Angstzustände und Unruhe; Parästhesien, d. h. abnormale Empfindungen; Lachen, sexuelle Ekstase und Depersonalisation; sowie „Überschätzung der Zeit“**
- **DMT reaktualisiert Traumata und kann zu Psychosen führen**
- ... vergangene Traumata wurden wiederbelebt (reaktualisiert), was wiederum die Fähigkeit zum „ekstatischen Selbstverlust“ vereitelte...
- RHs zerbrochene Leere, BWs psychotiforme Verwirrung oder ZDs existenzielle Angst – diese Fälle zeigen, bis zu welcher Grenze der menschliche Geist gedehnt werden kann. Obwohl keiner offiziell über klinisch anhaltende Beschwerden berichtete, teilten einige Paare dennoch anhaltende Schwierigkeiten mit ... Nur bei DMT-NDErn besteht eine Korrelation mit wahnhaftem Denken
- Grof beschreibt unter LSD **Psychosen bis Erleuchtung (Hölle und Himmel)**
- **DMT als Auslöser von psychotischen (angenehmen) Entführungen durch Außerirdische**
- Das Gefühl einiger Probanden bei der Erfahrung einer Entführung durch Außerirdische „gefangen“ zu sein, ähnelt der Erfahrung einer Schlaflähmung
- Die oft zutiefst angenehmen Zustände, die mit körperlichem Erleben einhergehen, stimmen mit den manchmal ekstatischen Episoden

überein, von denen Entführte berichten. Eine von ihnen behauptete, sie würde „gerne ihr Kind opfern, um dieses Gefühl zu erleben“

- Auch die „vibrerenden“ Zustände werden bei den Entführungen beschrieben - wie bei außerkörperlichen Erfahrungen
-
- **DMT, NDEs und Wahn**
- **Interessanterweise korrelierten die DMT-induzierten NDE-Werte signifikant mit den zu Beginn gemessenen Wahnvorstellungen. Das war jedoch bei den Nicht-DMT-NDEs nicht der Fall**
- **Am interessantesten ist jedoch, dass beim Vergleich dieser DMT-Daten mit denen einer passenden Stichprobe „echter“ Nahtoderfahrungen ein vergleichbares Profil erkennbar war, mit wenigen erkennbaren Unterschieden zwischen den echten Nahtoderfahrungen und denen, die durch DMT induziert wurden** (siehe Timmermann 2018).
- **Ängste (zu sterben) mit Somatisierung unter DMT**
- Empfindungen sowohl auf emotionaler als auch auf körperlicher Ebene, wobei die Emotionen so intensiv waren, dass sie sich körperlich manifestierten, wurden von 15 Teilnehmern (42 %) angegeben.
- Einige berichteten von einer leichten „Angst oder Beklemmung“ (4), beispielsweise „wie ein verängstigter Affe in dieser Realität“ (GR).
- Mehrere Probanden gerieten in einen Zustand der „Schrecken oder Panik“ (sechs; davon drei ausschließlich aus der RH-Gruppe).
- **Bemerkenswert ist, dass fünf dieser sechs Erfahrungen mit Angst oder vor allem dem Gefühl des Sterbens verbunden waren ...**
-
- **Sterbegefühle unter DMT und im NDE**
- **Die Erfahrung des Todes wurde von sechs Teilnehmern (17 %) zu Beginn (wo sie auch typischerweise von klassischen Nahtod-Erfahrenen beschrieben wird) und von acht Teilnehmern (22 %) als während des gesamten Trips anhaltend beschrieben...**
- **Dabei geht RH (2) in Verbindung mit seinem Gefühl des bevorstehenden Todes** und dem Konzept des Egotodes auf das Erleben einer leeren Dimension ein, die oft als „Limbo-Land“ bezeichnet wird ... In diesem Zusammenhang beschreibt er ein **beängstigendes, unvermeidbares und inhaltsloses Szenario, das ausschließlich von verzerrten Gefühlen der Umkehrung geprägt ist.**
- **In 13 von 34 NTE-Berichten (38 %) wurde von einer leeren, unausweichlichen Dunkelheit berichtet, wobei ein Fall, der 3 % ausmacht, als „Wartezimmer“ beschrieben wurde**
- Der Egotod ist bei Nahtoderfahrungen viel seltener anzutreffen.
- Im Vergleich dazu wurde das „Bewusstsein, tot zu sein“ in 9 von 34 NTE-Berichten (27 %) erwähnt.
-
- **Unter DMT Gelegentlich Gefühl zu sterben mit Trauer, sich von Angehörigen trennen zu müssen**
- Ähnlich wie diese Erfahrung von RV, der sich weigerte, sich von seiner Geliebten zu verabschieden – eine erstaunlich ähnliche Art von „Trauer“ (1), jedoch eine, die dadurch entstand, **dass man gezwungen war, geliebte Menschen zurückzulassen, nachdem man selbst „gestorben“ war, sowie die daraus resultierende „Schuld“, war charakteristisch für die einzigartige chthonische Reise von LG:**

- „**Ich dachte mir: Also bin ich tot, ich bin jetzt tot.** Dann sah ich mich in diesem Flugzeug um ... Ich sah mein Gesicht, wie unter Schock, und das Ausmaß dessen, was gerade passiert war. Es war fast wie ein Gefühl von, ich glaube, es war Trauer, die sich einstellte – Trauer, aber nicht um mich, sondern um sie [LG's romantische Partnerin] ...
-
- **DMT löst also das Gefühl zu sterben und (damit) NDEs aus**
- **Interessanterweise beinhalteten fast alle bisher beschriebenen DMT-Fälle mit „NDE-ähnlichen“ Erfahrungen intensive Sterbeempfindungen zu Beginn**
- ... das (zu Beginn) berichtete „Gefühl des Sterbens“, das mit Angst und Atemnot in Verbindung gebracht wird, einschließlich des „Rausch“-Effekts, der eine sympathische Aktivierung verrät, könnte mit der vermuteten Freisetzung von endogenem DMT im Moment des biologischen Todes des Menschen in Verbindung stehen (dessen Produktion während eines Herzstillstands bei Nagetieren nachgewiesen wurde). Daher kann die exogene Verwendung der Verbindung ähnliche physiologische Kaskaden auslösen wie die evolutionär entwickelte endogene Freisetzung
-
- **DMT-induziert NDEs mit anfänglichen Geräuschen wie bei den OBEs**
- Insgesamt waren – auch in den Subgruppen - vergleichbare NTE-Werte für die „tatsächliche“ NTE-Gruppe und die DMT-Bedingung zu beobachten (Timmermann 2018)
- Zu den häufig beschriebenen Merkmalen der DMT-Erfahrung gehören ... eine akustische Wahrnehmung eines hohen „Heul-/Surrgeräusches“ zu Beginn der Erfahrung
- Diese Geräusche treten auch zu Beginn und am Ende von OBEs auf
-
- **Nach anfänglichen Ängsten zumeist positive Affekte (der Liebe) und Verbundenheit**
- DMT löst eine zutiefst emotionale Erfahrung aus. Wie aus 34 Fällen (94 %) hervorgeht, wird diese Erfahrung trotz des etwas beängstigenden Beginns zu einer überwältigend positiven Erfahrung. Der Trip wurde am häufigsten einfach als „sehr angenehm, sehr ruhig“ (16), „wirklich sicher ... so geborgen“ und „so harmonisch“ beschrieben
- Das Aufkeimen von „liebevollen“ Gefühlen bei den Teilnehmern und die Erfahrung der „Verbindung“ mit anderen (10) waren oft tiefgreifend. Dies könnte mit der gegenseitigen Liebe zwischen dem Erlebenden und dem Wesen zusammenhängen, mit denen z.T. weiter kommuniziert wird,
- So begegnete IBB Darstellungen seiner Frau und seines Sohnes, was in ihm eine Erkenntnis über das Wesen der Agape-Liebe hervorrief
-
- **Die Gefühle von Liebe und Verbundenheit wirken heilsam**
- ... mit den positiven Reaktionen, dem bei weitem vorherrschenden Gefühl, manifestierte sich dann somit die allgemein empfundene „liebevolle Verbundenheit“ bei einigen Erlebenden in ihrer Beziehung zu den Wesenheiten und Menschen
- Diese Art der überwältigenden Wiederverbindung mit sich selbst und anderen ist ein weiterer entscheidender subjektiver Vermittler der psychotherapeutischen Heilung durch die psychedelische Erfahrung – und der Nahtoderfahrung

- **Schönheit und Unbeschreiblichkeit der Erfahrung**
- Der Begriff „schön“ ist einer der häufigsten positiven Beschreibungen: „Ich war in einer anderen Welt ... Ja, es war intensiv, wunderschön. Einfach nur total glückselig ...“
- Sehr viele empfanden ihre Erfahrungen als so außergewöhnlich, dass sie „wirklich schwer in Worte zu fassen“ waren.
-
- **Verlust des Alltagsgedächtnisses wie im Traum**
- „Als würde man aufwachen ... „Ich bin völlig in einer anderen Welt (gewesen, m.Z.), mit nur einer winzigen Erinnerung daran, dass es auch eine menschliche Welt gibt“
- „Weil ich mein Gedächtnis verloren habe, oder was ich getan habe, oder die Tatsache, dass ich DMT genommen habe – das gab es nicht, diese Informationen waren nicht mehr da... Als wäre ich einfach ohne irgendetwas aus der Vergangenheit teleportiert worden... an einen Ort...“
-
- **Das innerste Selbst(erleben) bleibt erhalten**
- Die auffälligsten Veränderungen im Bewusstsein und Selbstbewusstsein, die in 18 Fällen (50 %) festgestellt wurden, betrafen eine „3... Beibehaltung der „Klarheit“ (5) – das Gefühl der „Erhaltung des Egos“ oder des Selbstbewusstseins (bei gleichzeitig häufig auftretendem Verlust des selbstbezogenen autobiografischen Gedächtnisses)
- AB betont: „Ich war mir immer bewusst, dass ich ich selbst war und dass ich eine DMT-Erfahrung machte ... aber die Realität war vollständig ersetzt worden.“
-
- **Visionäre Umstrukturierung (VUS) und/sind Synästhesien**
- 27 der Befragten (75 %) berichteten von farbenfrohen kinetischen geometrisch-fraktalen Dimension. Dabei sind Fraktale wohl (DMT-induzierte) synästhetische Effekte (2025)
- Tatsächlich kommt es zu Synästhesien (und dem Auftreten von Geräuschen und Vibrationen). **Gefühle und körperliche Prozesse werden in Bilder umgesetzt und damit synästhetisch visualisiert.**
-
- **DMT führt zur Auslösung von geometrischen Mustern**
- Es kommt zu lebhaften geometrischen Mustern, die zweidimensional und pulsierend sein können
- **Es kommt zum Übergang von farbenfrohen (einfachen) Mustern zu eher ikonischen (komplexen) Bildern:**
- „Es begann mit sich sanft öffnenden Mustern, wie wunderschön gefärbte Decken ... aber dann plötzlich, im ‚Tod‘-Teil ... begann es mit orangefarbenen Dreiecken, die sich zu öffnen schienen – würde man es geodätisch nennen? – mehr 3D. Dann etwas darüber hinaus! **Dann kamen Wesenheiten daraus hervor, aus dieser sehr zerklüfteten Struktur, ich befand mich in dieser völlig anderen Welt [sic].**“
-
- **Fraktale werden zu Wesenheiten – und weisen auch auf die Wirkung körpereigenen DMTs bei NDEs hin**
- Fraktal-geometrische Motive sowie komplexere Geometrien wie beispielsweise eine „radähnliche“ Struktur werden auch während Nahtoderfahrungen berichtet

- Bei DMT-Trips verbinden sich Wesen, die oft als komplexe Emanationen der eigenen Psyche interpretiert werden zu geometrischen mandalaähnlichen Formen.
-
- **Halluzinationen von abstrakten Energiebildern (als Präfiguration der NDE-Grenzzone?)**
- Die Nahtoderfahrung von Victor Solow beinhaltete „eine Bewegung mit hoher Geschwindigkeit auf **ein Netz von großer Leuchtkraft** zu. Die Fäden und Knoten ... vibrierten mit einer enormen kalten Energie.“ Dies könnte als neue Manifestation der Schwelle dienen ... „Das Netz erschien wie eine Barriere, die eine weitere Reise verhindern würde“, was eine andere moderne Nahtoderfahrung widerspiegelt, in der die Person auf ein „Kraftfeld“ stieß, bevor sie aufgrund „fehlender Informationen“ zur Rückkehr gezwungen wurde
- Dieses Lichtgitter erinnert an die DMT-Erfahrungen mehrerer Teilnehmer (z. B. GR, SH) und ähnelt „Bauplan“-ähnlichen oder „Achsen“-Designs ... und veranschaulicht, **dass die Formen halluzinierte Manifestationen der eigenen Psyche sind**
-
- **Präfiguration von NDE-Elementen unter DMT**
- Körperliche Effekte (28 % angenehm, 22 % weder noch, 25 % unangenehm) wie ein Rausch (Vibration und Wärme)
- Verzerrung oder Auflösung (siehe „Entkörperlichung“, 53 %, in Michael et al., 2023, SSRN) und Lust
- einfache visuelle Bilder (100 %), die geometrisch (100 % gegenüber bzw. 44–17 %), farbenfroh (77 % gegenüber 36 %) und kinetisch (62 gegenüber 36 %) waren, darunter „Wirbel...Formen“, die „cartoonhaft“ oder „exquisit...auflösend“ sein können; und schließlich
- Emotionen (92 %), die überwiegend positiv waren, wie Demut, Liebe, Dankbarkeit oder Frieden – wobei spirituelle Gefühle und Inspiration mit der „Tiefe/Schönheit“ und Akzeptanz und Offenheit mit „Liebe/Verbundenheit“ korrelieren können
- Angst/Furcht (31 %) wurde ebenfalls kodiert, was dem Spektrum von „Schrecken“ (zu Beginn, 17 %) bis „Angst“ (während der Erfahrung, 8 %) entspricht
-
- **Pschedelische Erfahrungen als Präfiguration von Nahtoderfahrungen**
- Schmerzfreiheit unter DMT (bei körperlichen Schmerzen)
- Eintritt in andere Welten
- Begegnung mit bedrohlichen oder wohlwollenden Wesen
- Synästhesie (mit Übergang zum
- Alleinheitsempfinden) (14 %)
- Perinatale Regression
- Luzide traumähnliche Eigenschaften
- Hyperrealität
- Unbeschreiblichkeit
- Allgegenwart (26 %)
-
- **Präfiguration (und kontinuierlicher Übergang in) alle(r) NDE-Elemente durch NN-DMT**

EM erklärte ausdrücklich, dass ihre Entkörperlichung nicht wie eine außerkörperliche Erfahrung gewesen sei. Die **Tunnel ähnelten Friseursalon-Spiralen und bewegten sich ...** Die Wesen erschienen als tanzende Harlekine in Ganzkörperanzügen, und der Garten war

aufwendig mit moscheeähnlichen Motiven verziert. **Sie berichtete auch, dass sie während ihrer Vision ein dreidimensionales Sechseck geschaffen habe**

- Die Abfolge ihrer Erfahrungen entsprach eher einer Nahtoderfahrung, die von der Entkörperlichung über Tunnel und die Begegnung bis hin zu einem Garten aus Licht führte – **allerdings waren ständig Tunnel vorhanden, was wiederum das für Nahtoderfahrungen typische Motiv des Durchbruchs durch einen Tunnel zu einem anderen Ort verwischt.**
- **Atypisches NDE unter DMT**
 - SP berichte während seiner ersten Sitzung folgendes:
 - „Ich sah hauptsächlich die Gesichter von geliebten Menschen und Gefühle für Menschen. Aber es war sehr weltlich, keine ... seltsamen, verrückten Dinge ... **es gab ein Gefühl von Universalität – es war viel Liebe, und es war wie die Abwesenheit von Angst ... eine reine Liebeserfahrung** ... dieses Gefühl, mir meiner eigenen Bewusstheit bewusst zu sein ... **es ging um mich und ich glaube, um alles, was durch mich verbunden ist oder mir bewusst ist ... Eher wie eine Erzählung, wie das Leben, *Voom*, all deine Erfahrungen! Es ging also sehr schnell ...** es fühlte sich lebendig und sehr real an. War es wie Sterben? Ich denke schon! ... Wie ein runder Kreis aus all den „Dingen“ ... es war wie eine Schale.“
- **Atypischer Lebensfilm unter DMT**
- **Nachdem er seinen Tod akzeptiert hatte und plötzlich keine Schmerzen mehr verspürte**, berichtet JYB16 Folgendes: Er begegnete einer intelligenten „gehirnähnlichen Struktur“, die sein eigenes Leben oder das Leben im Allgemeinen kodierte (was wiederum das Fremde der DMT-Motive widerspiegeln könnte).
 - „Ein Universum ohne Wände und ohne Schwerkraft ... dunkle metallische Grautöne, als würde es bis ins Unendliche reichen. Ein wunderbares Gefühl entsteht, wenn eine Art Überhirn über meinen Kopf kommt, **wie eine Haube von außergewöhnlicher Intelligenz. Diese Intelligenz ist universell oder global ... Ich finde vor mir – mein Leben. Ich betrachte dieses Ding in 3D; das ist mein Leben, und es „entfaltet“ sich nicht; die Zeit ist darin „integriert“, und es ist nicht linear. Alles in diesem Leben ist sichtbar, und diese „globale“ Intelligenz ermöglicht es uns, es zu lesen, es zu begreifen ... meine Intelligenz ermöglicht es mir, meine Erfahrungen zu betrachten und Schlussfolgerungen zu ziehen ... Die wahre Wahrheit ist da, unvermeidlich. Das „Jüngste Gericht“ vollzieht sich selbst ...: 1] Ich war ein guter Mensch. 2] Mein Leben war nutzlos. Ich habe nicht getan, was ich tun musste ...**
- **Atypischer Lebensfilm unter DMT**
 - „Vor meinem Leben ... war es ... erleuchtet durch sie selbst [die Intelligenz], durch ihre „Existenz“. Seine längliche Form ähnelt der eines Gehirns, das von oben mit gefalteten Wellen betrachtet wird. Ich musste nur meine Perspektive ändern, um einen anderen Teil dieses Lebens zu sehen ... Und es schien möglich, einen Moment oder einen Charakter auszuwählen, um mich darin zu integrieren ... **Aber ich musste zuerst Bilanz ziehen ... Nur ein Bild kommt mir manchmal in den Sinn. Ich war ein kleines Kind in Shorts und „erleuchtet“ wie ein reines Wesen. Ich war entsetzt, dass ich schließlich nichts**

aus diesem Leben gemacht hatte. Zumindest war es nicht das, wofür ich auf die Erde gekommen war. Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich dafür berufen wurde.“

- **5-MeO-DMT löst bei 75% mystische Erfahrungen mit NDE-ähnlichen Effekten wie Bedeutsamkeit Spiritualität und Wohlbefinden aus**
- Tatsächlich hat sich gezeigt, dass 5-MeO-DMT bei über 75 % der Personen, die es konsumieren, „vollständige“ mystische Erfahrungen hervorruft.
- Die Intensität dieser Erfahrungen entspricht den Berichten über die Einnahme hoher Dosen von Psilocybin).
- **Solche mystischen Erfahrungen mit synthetischem 5MeO sowie die anhaltenden Effekte von Sinnhaftigkeit, Spiritualität und Wohlbefinden sind deutlich stärker, wenn sie in einer sicheren und unterstützenden strukturierten Umgebung durchgeführt werden**
- **Endogenes Psychedelikum 5-Methoxy-DMT produziert NDE-Elemente, einschließlich des brillanten Lichts**
- Es wurden viele NDE-Ähnlichkeiten bei der 5MeO-DMT-Erfahrung festgestellt, insbesondere die
- mystischen Erfahrungsbereiche wie
- die Auflösung des Egos und vor allem
- die Transzendenz von Zeit und Raum
- Im Kontext der Literatur wird auch die Erfahrung von **brillantem Licht** oft mit der 5MeO-Erfahrung in Verbindung gebracht
-
- **DMT führt zu NDE-Elementen, die aber in anderer Häufigkeit auftreten**
- Fünf klassische NDE-Merkmale fehlten bei DMT vollständig, während DMT eine breitere Palette von anderen Erfahrungsmerkmalen aufwies, die bei NDEs nicht vorhanden waren
- DMT-Erfahrungen weisen Unterschiede in der Häufigkeit bestimmter NDE-Merkmale auf
- Darüber hinaus zeigte DMT keine sofort erkennbare lineare Abfolge von Themen
-
- **Lebensfilm, Treffen Verstorbener und anderer (religiöser) Wesen sowie eine Grenzzone fehlen zumeist unter 5MeO-DMT**
- Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese Elemente gar nicht vorhanden sind.
- So beinhalteten jeweils 6 % der DMT-Erfahrungen in der Arbeit von Michael et al. (in Begutachtung) auch die Lebensrückschau und die Begegnung mit Verstorbenen
- Auch berichtet SR in der o.g. Studie von einem „Metalltür mit Spalten“, durch die er von einer weiblichen Wesenheit daran gehindert wurde, hindurchzugehen, als würde sie ihm signalisieren: „Du bist noch nicht bereit.“
- Dagegen kam es in 24% der NDEs zu einer Begegnung mit Verstorbenen
-

- **DMT-Wesen weisen darauf hin, dass DMT-Erfahrungen ein Leben nach dem Tod signalisieren, der Erlebende dafür aber noch nicht bestimmt sei (Grenzzone)**
- Eine Studie zu Wesenheiten, denen Menschen während DMT-Erfahrungen begegnen, ergab, dass mindestens 7 % dieser Begegnungen Kommunikationen von Wesenheiten beinhalteten, die behaupteten, dass „der DMT-Zustand ein Hinweis auf den Zustand nach dem Tod ist“ und dass „der Tod nur den Anfang darstellt“.
- Insgesamt 69 % der Teilnehmer gaben an, eine Botschaft oder Aufgabe erhalten zu haben, wobei „Abschied“ als „Verabschiedung oder Hinweis auf Unvorbereitetheit für die Erfahrung“ charakterisiert wurde, was den Erfahrungen von Personen entspricht, die Nahtoderfahrungen (NDEs) gemacht haben und oft zurückgeschickt wurden, in der Regel von verstorbenen Angehörigen.
-
- **Affektiver NDE-score und Eintritt in eine andere Welt scorten höher unter DMT, point of no return häufiger im NDE**
- Die affektive Subskala der Nahtod-Skala scorte unter DMT besonders hoch - und Emotionen sind auch ein herausragendes Merkmal von tatsächlichen Nahtoderfahrungen und auch von mystischen Erfahrungen
- Die Erfahrung des Eintritts in eine überirdische Welt war unter DMT stärker ausgeprägt als bei tatsächlichen Nahtoderfahrungen, während das Erreichen eines Grenzzone bei tatsächlichen Nahtoderfahrungen höher scorte als unter DMT
- Ursache dafür sind die unterschiedlichen Kontexte, in denen diese Erfahrungen auftreten
-
- **DMT führt zu besonders hohen Werten bei den affektiven NDE-Komponenten**
- Die affektiven Werte der NDE-Skala scoren unter DMT besonders hoch
- Emotionen sind auch ein herausragendes Merkmal von Nahtoderfahrungen
- **Das erklärt auch die extreme Polarisierung von drogeninduzierten Erlebnissen und Nahtoderfahrungen in die beiden Pole OSE (Ozeanische Selbstentgrenzung) und AIA (Angstvolle Ich-Auflösung) bzw. Himmel oder Hölle**
-
- **NDE-Elemente in verschiedenen DMT-Studien**
- Emotionen, angenehm oder herausfordernd
- Spiritualität: Schönheit oder Liebe
- Vertrautheit und Klarheit: beschreibt die Fähigkeit, „die Erfahrung so zu erleben, als befände man sich in einem normalen Wachzustand“
- Unbeschreiblichkeit: bezeichnet die Schwierigkeit, eine nichtlineare, nichtduale Erfahrung zu erfassen
- extreme Intensität: wobei die Teilnehmer „von DMT-induzierten Erkenntnissen überwältigt“ wurden, was oft zu Angstzuständen führte
-
- **NDE-Elemente unter DMT**
- Geräusche zu Beginn
- Gefühl zu sterben
- Empfindungsfähige Lichtwesen
- Erhaltung des Ich-Bewußtseins (bei den meisten Nahtoderfahrungen) oder eine Abschwächung (bei einer Minderheit der Nahtoderfahrungen)
- Gefühle des Friedens und der Liebe

- Ein Beispiel für ein weniger diskutiertes Merkmal der Nahtoderfahrung, das an DMT erinnert, sind „Hyperdimensionalität“ und „hellseherähnliche Wahrnehmung“, die an die sogenannte „Omnidirektionalität“ der visuellen Erfahrung einiger Nahtoderfahrungen erinnern, wie beispielsweise in der anfänglichen außerkörperlichen Erfahrung
 -
 - **Studie: Reproduzierbare Auslösung von NDE-Elementen durch DMT i.v.(n=13)**
 - Dabei injizierten die Forscher 13 gesunden Probanden DMT in einer Dosis zwischen 7 und 20 mg. Während einer weiteren Sitzung eine Woche später erhielten alle Placebo. Die Teilnehmer wussten jedoch nicht im Voraus, wann sie Placebo und wann DMT bekamen
 - Der Drogeneffekt begann in der Regel 30 Sekunden nach der DMT-Injektion und dauerte maximal 30 Minuten. Eine Stunde nach Beginn konnten die Probanden wieder nach Hause geschickt werden
 -
 - **Studie: Reproduzierbare Auslösung von NDE-Elementen durch DMT i.v.(n=13)**
 - Die Erlebnisse unter DMT und Placebo wurden mit einem speziellen Fragebogen, der „Near-Death Experience Scale“ (NDE), beurteilt.
 - Dieser erfasst 16 Aspekte wie ein Gefühl von Frieden, extrakorporale Erlebnisse, veränderte Zeitwahrnehmung, ein helles Licht, eine Grenzlinie (point of no return), Begegnung mit Verstorbenen, religiösen oder mystischen Wesen, ein Gefühl von übermäßigem Glück und Verbundensein oder das Empfinden, eine andere Realität zu betreten.
 - Bei Werten über sieben Punkten wird – etwa nach einem Herzstillstand – von einem Nahtoderlebnis ausgegangen. Möglich sind Werte zwischen minus 5*** und plus 35 Punkten.
 -
 - **NDE-Elemente unter DMT**
 - Überblick über die Wirkungen von 7–20 mg injiziertem DMT bei 13 gesunden Probanden:
 - komplexe Bilder (bei 62 % der Teilnehmer)
 - ein Gefühl der Präsenz (bei 69 % der Teilnehmer)
 - das Gefühl, Informationen zu empfangen (bei 46 % der Teilnehmer),
 - das Gefühl, transportiert zu werden (z. B. in einen jenseitigen Raum, bei 69 % der Teilnehmer)
- Studie: Reproduzierbare Auslösung von NDE-Elementen durch DMT i.v.(n=13)**
- Dabei erzielten alle Probenden unter der Droge Werte über 7 Punkte auf der NDE-Skala, nur einer erreichte diesen Grenzwert auch unter Placebo.
 - Im Median wurden mit DMT knapp 15 Punkte erzielt, mit Placebo 0 Punkte
 - Fast alle Probenden hatten unter DMT das Gefühl, in eine andere Welt überzugehen, aber keiner unter Placebo. Auch ein Gefühl von Frieden, Glück und Harmonie sowie eine geschärfte Sinneswahrnehmung beschrieben die meisten der Probanden mit der Droge, aber nicht unter Placebo. **Sehr häufig wurden auch eine Trennung vom Körper, die Begegnung mit anderen Wesen sowie ein helles Licht beschrieben**
 -
 - **NDE-Elemente unter DMT**

- Zu den „kanonischen NDE-Themen“ in den DMT-Erfahrungen gehören
 - Translokation,
 - helles Licht/helle Lichter
 - das Gefühl zu sterben
 - die Leere
 - Entkörperlichung
 - tunnelartige Strukturen,
 - lichtwesenähnliche Entitäten
 - verstorbene Familienangehörige
 - lebensrückblickähnliche Erfahrungen
 - hyperempathische Erfahrungen
- **Insgesamt gaben 95 % der Teilnehmer an, mindestens eines dieser Themen erlebt zu haben.**
- **Außerdem wurden zwölf weniger typische NDE-Motive festgestellt (oneiroide Elemente)**
-
- **DMT bzw. Ayahuasca lösen NDE-Licht-, Engel- und Dämonen-Erfahrungen aus**
 - Die Kartierung des DMT-Raums gipfelt im „weißen Licht“.
 - Basierend auf der Ayahuasca-Phänomenologie schließt Shanon seine 14 Stufen mit „dem ursprünglichen Lichtpunkt ... aus dem alles geschaffen wurde ... die gesamte Schöpfung, das Leben, die Intelligenz ... dieser Lichtpunkt wurde Gott genannt“.
 - Shanons Verzeichnis der Ayahuasca-Wesen umfasst humanoide, geflügelte Wesen aus Licht, religiöse Gottheiten, Dämonen und Wesen des Todes
-
- **Die DMT-Wesen vermitteln wie im NDE Wissen, Spiritualität und Veränderung**
 - In Cott und Rocks (2008) retrospektiver thematischer Analyse von DMT anhand von 19 Befragten ... stellen sie fest, dass die Wesenheiten selbst oft die „positive performative Funktion“ erfüllten, Informationen über sich selbst und das Universum zu vermitteln, was an die Rolle erinnert, die Wesenheiten in Nahtoderfahrungen spielen, bei denen es sich in der Regel um verstorbene Personen handelt (Kelly, 2001; Lange et al., 2004)
 - Ihr Thema „Spiritualität“ wird in seiner religiösen Dimensionen und transformativen Natur als konsistent mit der NDE-Phänomenologie angesehen (Lange et al., 2004; Greyson, 2006) – wobei die Ähnlichkeiten hauptsächlich darin bestehen, dass beide Erfahrungen **mystisch** sind (z. B. Ego- und Zeit-Raum-Transzendenz, vereinigende Erfahrung), ohne dass die DMT-Erfahrungen immer die Merkmale oder sogar den Inhalt klassischer Nahtoderfahrungen teilen (Athappilly et al., 2006).
-
- **DMT führt zu NDE-ähnlichen (mystischen) Erfahrungen**
 - 15 der 16 NDE-Items wurden unter DMT im Vergleich zu Placebo signifikant höher bewertet, wobei 10 davon nach Korrektur für multiple Tests statistische Signifikanz erreichten
 - **Eine besonders starke Überschneidung wurde zwischen DMT-induzierten Nahtoderfahrungen und mystischen Erfahrungen festgestellt** ... wobei der mystische Faktor des MEQ (der Punkte wie „Gefühl, sich auf einer spirituellen Höhe zu befinden“ und „Erfahrung der Einheit oder Verbundenheit mit Objekten und/oder Personen in

Ihrer Umgebung“ enthält) die höchste Korrelation mit den NDE-Gesamtwerten aufwies

- **DMT induziert primär mystische Erfahrungen**
- Frühere Analysen der DMT-Erfahrung aus einer Feldstudie haben auf die Vergleichbarkeit mit der Nahtoderfahrung hingewiesen
- 5-MeO-DMT repliziert dabei sehr genau die mystischen Merkmale von Nahtoderfahrungen.
- Mystische Qualitäten – Alleinheit bzw. ozeanische Selbstentgrenzung, Transzendenz von Raum/Zeit, Gefühle von Heiligkeit und ultimativer Wahrheit - sind typisch für DMT
-
- **Unter DMT in bis zu 94% Begegnungen mit Wesenheiten (Selbstanteilen?)**
- Strassman fand heraus, dass von den Teilnehmern, die eine hohe Dosis erhielten und von denen die meisten zuvor noch keine Erfahrung mit DMT hatten, etwa die Hälfte von solchen Begegnungen berichtete, verglichen mit einer Prävalenz von 94 % in der vorliegenden Studie
- Ebenso waren die meisten Wesen, denen Michael et al. in ihrem Bericht begegneten, ebenfalls „bezaubernd“ (56 %), oft „wohlwollend“ (28 %) und spielten ebenfalls eine wichtige Rolle als „Führer“ (14 %). Funktion dieser Wesen: „Lehrer“ (25 %), die auch „vertraut“ waren (28 %)
-
- **Telepathische Kommunikation mit Wesenheiten als typische Traumkommunikation mit eigenen Traumfiguren/ Selbstanteilen unter DMT**
- Erfahrungen in Bezug auf Wesenheiten unter DMT beinhalten das Gefühl der Einheit und **Vertrautheit** mit ihnen, die Liebe, die sie empfinden und von ihnen empfangen, oder die Heilung, die sie erfahren haben
- Angesichts der Begeisterung für das klinische Potenzial von DMT könnten solche Wesen Projektionen von Facetten des umfassenderen Selbst mit tief archetypischen Eigenschaften sein, die sowohl positiv als auch herausfordernd/bedrohlich sind
- Das erklärt auch die angeblich telepathische Kommunikation mit diesen, die eben nicht telepathisch ist, sondern eine Kommunikation zwischen den eigenen Traumfiguren. Auch die Zeitlosigkeit im NDE oder unter LSD ist ein typisches Traumphänomen
- Dies entspricht dem gestalttherapeutischen Ansatz in Bezug auf Traumzustände, bei dem Figuren und Objekte als Manifestationen von Fragmenten der Psyche betrachtet werden.
-
- **Unter DMT Veränderung der Zeit- und Raumwahrnehmung mit Eintritt in eine andere Welt**
- Berichte über schnelle Raum-Zeit-Verschiebungen wurden von 10 Teilnehmern (28 %) gegeben, die meisten davon im Zusammenhang mit Erfahrungen der „Zeitdilatation“
- Mystik und Transzendenz von Zeit und Raum wurden am stärksten mit DMT-induzierten Nahtoderfahrungen in Verbindung gebracht
- Die Auflösung der unmittelbaren Umgebung als „Zusammenbruch der Realität“ kündigt den Eintritt in eine neue Realität an
-
- **Entkörperlichung unter DMT als Vorstufe zu den NDE-OBEs**

- Entkörperlichung wurde von 19 Teilnehmern (53%) offen beschrieben. Dieser Effekt zeigt sich in zahlreichen Aussagen wie „vollständig aufgelöst“ (AN, AF, FF), „nur reiner Gedanke, ohne körperliche Empfindung“ (LR) und „Verschmelzung meines Körpers mit der Szene“ (MP) (Studie 2025)
- Dies steht in krassem Gegensatz zu den OBEs, die zu Beginn von Nahtoderfahrungen auftreten, in denen Personen berichten, dass sie das Gefühl hatten, ihr Bewusstsein würde sich von ihrer physischen Form lösen und an einen anderen Ort verlagern. In allen Fällen geht diese Erfahrung mit der Beobachtung des eigenen Körpers einher ... wobei 27 % der Fälle die Beobachtung der Szenerie und 9 % möglicherweise verifizierbare Elemente beinhalteten
-
- **Außerkörperliche Erfahrungen in NDES versus OBE-Vorstufen unter DMT**
- In 35 % der NDE-Fälle traten außerkörperliche Erfahrungen auf, wobei die meisten Personen angaben, ihre kritische Situation beobachtet zu haben, wobei die Hälfte von ihnen über der Szene schwebte (wobei mindestens 9 % eine bestätigte Wahrnehmung angaben).
- Dies steht im Gegensatz zum DMT-Zustand, bei dem (wiederum wahrscheinlich unterschätzt) 53 % von einer „Entkörperlichung“ berichteten, wobei sie sich speziell auf einen vollständigen Verlust des Körperbewusstseins ohne ähnliche Loslösung oder autoskopische Phänomene bezogenen.
- Versuche, sich in einen anderen Körper als den eigenen zu reintegrieren, waren (**bis auf 2 Wahrnehmungen eines ätherischen Körpers unter DMT**) eindeutig einzigartig für die Nahtoderfahrung (Studie 2025)
-
- **Schmerzfreiheit und Glücksgefühle unter DMT (disembodiment)**
- Die meisten Gefühle (von 10 Teilnehmern = 28 %), waren angenehmer Natur
-
- und reichten von „Schmerzlinderung“ (2), die ziemlich auffällig sein kann, wie TM (Trip 1), der verriet, dass „ich aufgrund von Fibromyalgie fast ständig Schmerzen in meinen Gelenken habe ... nach 3 oder 4 Sekunden waren sie komplett verschwunden“, oder MS' Schmerzen, die „vollständig verschwinden ... Du bist nicht in dieser Welt, du bist in dieser anderen Welt ... [wo] du irgendwie schmerzfrei bist, frei von allem, ...“,
- bis hin zur körperlichen Glückseligkeit der „Ekstase“.
-
- *****nu NDE-Elemente unter DMT: himmlische Landschaften**
- 11 % der DMT-Teilnehmer „einer Studie beschrieben natürliche Landschaften“, die oft als „irdische, aber vergöttlichte Spiegelbilder der Erde“ bezeichnet wurden
- Insbesondere die EM- und RH-Teilnehmer beschrieben die Landschaften als „genau wie einer dieser ... alten babylonischen Gärten“ und „ein **Garten von außergewöhnlicher Schönheit**“
-
- **Unter DMT und im NDE schwarze (vibrierende an das Licht erinnernde schimmernde) Leere**

- NDE mit einem Erwachen aus „einer unermesslichen Schwärze, die irgendwie strahlend war, einer Art unendlich konzentrierter Lebendigkeit oder reinem Bewusstsein“
- Dieses Erleben erinnert stark an die Erfahrungen von DA (N,N-DMT gemischt mit MAOI-haltigen Kräutern): „Alles wurde schwarz, aber es schimmerte und vibrierte weiter ... dieses Gefühl, dass ich mich im Weltraum befand ... und gleichzeitig war es dasselbe wie das weiße Licht.“
- **Gefühle der Liebe, Dankbarkeit und Heilung nach DMT**
 - „Es gibt eine bestimmte Art von emotionaler Nähe, von Liebe, nach der ich ständig suche, insbesondere für meinen Sohn ... Aber ... die Intensität dieses Gefühls ist die Medizin, die ich brauche.“
 - Derzeit laufen zwei Studien zur Untersuchung der Auswirkungen von Psilocybin auf Fibromyalgie – und eine Fallstudie über eine psilocybinbedingte Nahtoderfahrung berichtete auch von einer fast vollständigen Remission der Fibromyalgie
 - Mehrere Probanden drückten ihre Dankbarkeit gegenüber ihren Wesenheiten aus, für die Lehren und Heilung, die sie ihnen zuteilwerden lassen
 -
- **Gefühle des Wiedererkennens und der Heimkehr wie im NDE**
 - Um die besuchten Wesen herum verspürte man oft ein Gefühl der „Vertrautheit“, häufig jedoch war es die Vertrautheit einer bestimmten Atmosphäre
 - ... oft habe ich das Gefühl: „Oh ja, hier war ich schon einmal, und hier werde ich auch wieder hingehen ...“
 - „... Ich weiß, dass ich dort war, es ist wieder wie immer, ich kenne diesen Ort, er ist mir vertraut. Ich war schon einmal dort, ich weiß es, ich weiß es, ich war schon einmal dort!“
 -
- **Hohe Intensität der DMT-Erfahrung**
 - **Viele andere Teile der Erfahrungen waren bei 21** Probanden (61%) weder eindeutig positiv noch ausdrücklich herausfordernd, sondern „weder noch“ oder „beides“
 - Dies umfasste vor allem Aussagen zur „Intensität“ des DMT-Zustands (21), der größtenteils als „überwältigend“ empfunden wurde.
 - In Bezug auf die Frage nach einer Intensitätsbewertung von 1 bis 10 für den gesamten Trip wurde meist geantwortet, dass „es eine 10 war ...“
 -
- **Bedrohliche Szenarien unter DMT**
 - In einer detaillierten Inhaltsanalyse der N,N-DMT-Erfahrung aus einer Beobachtungsfeldstudie zeigte sich, dass 8 % der 36 Teilnehmer angaben, „furchterregenden“ Wesen begegnet zu sein, und
 - weitere 8 % berichteten von Begegnungen mit reptilienartigen Wesen. Insbesondere der Teilnehmer LR berichtete von einer taktil-visuellen Erfahrung mit „kosmischen Tausendfüßler“-ähnlichen Kreaturen, die um ihn „herumkrabbelten“
 -
- **Bedrohliche Erfahrungen im NDE und unter DMT**
 - Ein NDE-Patient (26) beschrieb zunächst Folgendes, was mit anderen erschreckenden NDEs übereinstimmt, bei denen auch Elemente wie monströse Wesen aus dem DMT-Universum auftreten können:

- „Der gesamte Hintergrund war schwarz ... Ich sah auch Gestalten, die menschlich aussahen, aber keine Köpfe hatten ... Die gesamte Atmosphäre war sehr beängstigend ... Ich befand mich in einer Art Kanu, das der Strömung eines sehr schwarzen Flusses folgte. Ich war auf dem Weg zu einer Brücke, auf der die kopflosen Gestalten standen. Sie zogen andere Menschen aus den Kanus, die unter ihnen vorbeifuhren. Sie rissen ihnen die Fingernägel ab und folterten sie.“

- **NDEs und DMT-Erfahrungen haben ähnliche Auswirkungen**
- Aktuelle Ergebnisse aus Studien mit psychedelischen Substanzen haben ähnliche langfristige positive Veränderungen gezeigt.
- So wurden beispielsweise eine verringerte Todesangst, pro-ökologisches Verhalten und Naturverbundenheit, signifikante klinische Verbesserungen bei depressiven Patienten und genesenden Süchtigen sowie dauerhafte Verbesserungen des psychischen Wohlbefindens bei gesunden Bevölkerungsgruppen beobachtet.
- Somit zeigen die Überschneidungen zwischen Nahtoderfahrungen und psychedelischen Erfahrungen über die akute Erfahrung hinaus ähnliche längerfristige psychologische Veränderungen
- **Konversion von 2/3 der Atheisten und seelische Heilung durch DMT**
- **18 % der DMT-Konsumenten hatten „Bekehrungserlebnisse“ durchgemacht, was einen Rückgang von fast zwei Dritteln derjenigen bedeutet, die sich vor der Begegnung mit jenseitigen Wesenheiten unter DMT als „Atheisten“ bezeichneten, und danach als „Nicht-Atheisten“**
- Solche Veränderungen durch psychedelische mystische Erfahrung können therapeutisches Potenzial haben
- Glaubensverschiebungen nach Psilocybin (in Richtung Panpsychismus) korrelierten mit verbesserten Ergebnissen für die psychische Gesundheit
- **Abnahme von Depression und Angst, Zunahme der Lebenszufriedenheit korrelierend mit OSE**
- Studien, die in naturalistischen Umgebungen in ganz Europa durchgeführt wurden, haben Verbesserungen der Lebenszufriedenheit, Depressionen und Angstzustände nach der Einnahme von 5MeO-DMT gezeigt.
- Diese Verbesserungen hielten in der Regel bis zu 4 Wochen an und standen meist in positiver Korrelation mit dem Grad der Egoauflösung, die während der 5MeO-Erfahrung erlebt wurde
- **Stimmungsverbesserung und Beendigung von Alkoholmissbrauch durch 5MeO-DMT**
- Eine Fallstudie über die Verbesserung der Stimmung und die Einstellung des Alkoholkonsums nach der Verabreichung von 5MeO (wenn auch nach der Verabreichung von Ibogain) bei einer Person mit Alkoholmissbrauch wurde berichtet....
- diese Veränderungen standen im Zusammenhang mit einer erhöhten Durchblutung in Gehirnregionen, die mit Substanzstörungen und klassischer psychedelischer Wirkung in Verbindung stehen (wie Caudatus, Putamen, Insula, Kleinhirn und temporo-okzipitale Bereiche), was mittels PET-Bildgebung festgestellt wurde.

- **Mystisches Erleben als gemeinsame Ursache der positiven Auswirkungen von NDEs und DMT-NDEs**
 - Jüngste Arbeiten haben durchweg gezeigt, dass das Auftreten mystischer Erfahrungen ein Indikator für den langfristigen therapeutischen Nutzen von Psychedelika ist und ähnliche Mechanismen könnten auch in Bezug auf ein verbessertes psychisches Wohlbefinden nach einer Nahtoderfahrung eine Rolle spielen
 - Es gibt Hinweise darauf, dass das Erlebnis der Einheit – das manche als unvermeidliche Begleiterscheinung der Auflösung des Egos () bezeichnen – die zentrale Komponente sein könnte, die beide Zustände verbindet
 -
 - **Einheitserleben als zentrale Komponente des mystischen Erlebens**
 - Die sogenannte „unitive Erfahrung“ wurde ursprünglich von ihrem einflussreichsten Wissenschaftler, Walter Stace, als Kernkomponente der mystischen Erfahrung identifiziert
 - und findet sich auch in Beschreibungen der „Gipfelerfahrung“ wieder – einem offen säkularen Äquivalent der sogenannten „mystischen Erfahrung“ ... sowie des „ozeanischen Gefühls“ (OSE)
 -
 - **Die Abnahme von Depression und Angst korreliert mit Sinnerkenntnis und Spiritualität**
 - Eine Online-Umfrage unter Nutzern, die 5-MeO-DMT in strukturierten Gruppenumgebungen konsumierten, ergab, dass Verbesserungen bei Depressionen und Angstzuständen
 - mit einem stärkeren Gefühl von Sinnhaftigkeit und Spiritualität einhergingen
 -
 - **Mystische Erfahrung oder Ego-Tod ist Prädiktor therapeutischer Effekte**
 - Was hier durchgehend als „teilweise, aber vorteilhafte Amnesie“ bezeichnet wird, ist praktisch identisch mit dem, was im psychedelischen Bereich als „Ego-Tod“ bezeichnet wird.
 - Das heißt, die zwar vorübergehende Vernichtung des Gefühls des individuellen Selbst und aller damit verbundenen autobiografischen Erinnerungen führt oft zu einer Erfahrung des „kosmischen Seins“.
 - Die Vorteile davon werden durch die Vielzahl von Veröffentlichungen über psychedelisch induzierte mystische Erfahrungen deutlich, in denen die Auflösung des Egos als eine zentrale Dimension und als primärer Prädiktor für therapeutische oder andere vorteilhafte Effekte beschrieben wird
 -
 - **Warum NDES und Halluzinogen-Erfahrungen heilsam wirken**
 - Psilocybin und Ayahuasca können wie DMT NDEs auslösen und so die Angst vor dem Tod nehmen, wenn das aktive Psilocin, das sich lediglich durch eine einzige Hydroxylgruppe von DMT unterscheidet, die für den DMT-Konsum typischen „Durchbruchschwellen“ überschreitet
 - **Das könnte ihre therapeutische Wirkung (auch bei der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen) erklären**
 - So wurde nachgewiesen, dass Psilocybin zu einer signifikanten und anhaltenden Verringerung existenzieller Ängste führt
 - Einige Hinweise deuten darauf hin, dass verschiedene Psychopathologien einen gemeinsamen zugrunde liegenden Faktor der

Todesangst haben könnten, was die beeindruckende transdiagnostische Wirksamkeit von Psychedelika erklärt